

Anfrageformular Photovoltaikanlage ab 30kW

Bitte beachten Sie die Hinweise auf [Seite 2](#) des Anfrageformulars

Anlagenbetreiber

Name, Vorname / ggf. Firma

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefonnr. / Mobilnr.

Anlagenstandort:

Postleitzahl, Ort *

Straße, Hausnummer *

Flur/Grundstück Nr.

Nummer des bereits vorhandenen Stromzählers * (1)

Beauftragter Installateur

Firma

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefonnr. / Mobilnr.

Bitte einen maßstabsgerechten Lageplan (im Maßstab 1:500 oder größer) mit eingezeichnetem Anlagenstandort beilegen. Falls vorhanden, die Bestandsanlage in diesen Lageplan mit einzeichnen.

Messkonzept Nr. ⁽²⁾ _____ Bemerkung: _____

Erzeugungsleistung ⁽²⁾

I. (Modul-) Gesamtleistung der geplanten Anlage

P_{Gen A} _____ kWp

II. Summe Wechselrichterleistung

S_{Amax} _____ kVA

III. Speicher geplant?

Nein ☐ Ja ☐

Anschlussleistung _____ kVA / Speicherkapazität _____ kVA

IV. Existiert bereits eine Erzeugungsanlage? Nein ☐ Ja ☐

Art: _____ Zähler Nr.: _____
(KWK, PV, etc. ...)

V. Existieren bereits steuerbare Verbrauchseinrichtungen, wie Wärmepumpe (unter Einbeziehung von Zusatz- oder Notheizvorrichtungen), Raumkühlungen oder Wallboxen, deren Fallgruppen insgesamt 4,2 kW überschreiten?

Nein ☐ Ja ☐

Art: _____
(Wärmepumpe, Wallbox etc. ...) Fabrikat / Typ

VI. Sind am Netzanschluss Elektrospeicherheizungen vorhanden? Nein ☐ Ja ☐ _____ kW

Anmeldungen von PV-Anlagen bis 30kW werden ausschließlich über unser Netzportal bearbeitet.

Einspeisemanagement bei PV-Anlagen > 25 kWp installierte Leistung ⁽³⁾

Bei PV-Anlagen zwischen 25 kWp und 100 kWp besteht die Verpflichtung die Anforderungen des Einspeisemanagements nach §9 Abs 2 Ziffer 2 EEG 2023 umzusetzen. Dies wird im Netzgebiet der Stadtwerke Weinheim bis zum Einbau eines intelligenten Messsystems mittels eines Funkrundsteuerempfängers über einen Schaltkontakt realisiert. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Kommunikationsleitung zwischen Zählerplatz und Wechselrichter für die zukünftige digitale Vernetzung zu verlegen.

Erklärung zur Netzuntersuchung und Netzberechnung

Hiermit beauftrage ich die Netzvoruntersuchung für die oben genannte Anlage. Mir ist bewusst, dass die von mir beauftragte Leistung im Rahmen der Netzvoruntersuchung zunächst nur für **6 Monate** reserviert wird. Eine Verlängerung dieser Frist ist auf Antrag nach Vorlage einer Ernsthaftigkeitsnachweises (z. B. Kaufvertrag) möglich. Nach Ablauf dieser Frist oder bei Änderung der wesentlichen Anfragedaten ist eine erneute Netzvoruntersuchung erforderlich.

Mir ist bewusst, dass ich mich über die maßgeblichen Fördervoraussetzung/en selbst informieren muss.



Ort, Datum

Unterschrift **Anlagenbetreiber** ODER Bevollmächtigter (Vollmacht mit beilegen)

1. Zählernummer

Die Angabe der Zählernummer erleichtert uns den vorhandenen Anschluss zu ermitteln und ermöglicht uns zu prüfen, ob für Sie ein dritter Messstellenbetreiber tätig ist. Nur wenn die Stadtwerke Weinheim GmbH Messstellenbetreiber ist oder eine Kündigung des Messstellenbetreibers durch den dritten Messstellenbetreiber vorliegen, kann der Zählertausch in Ihrem Auftrag durch die Stadtwerke Weinheim GmbH durchgeführt werden. Die Angabe kann nur entfallen, wenn am Standort bisher keine Anschlussnutzung erfolgt oder kein Netzanschluss existiert.

2. Angaben zur Erzeugungsleistung

- Zu I. Die Modulleistung in kW_p ist bezüglich bestimmter regulatorisch relevanter Fragen, z. B. den Regelungen bezüglich der notwendigen Zähltechnik, notwendig.
- Zu II. Die Summe der Wechselrichterscheinleistung in kVA ist bezüglich der technischen Auslegung des Netzes maßgeblich. Die Daten sind aus dem Datenblatt oder dem Konformitätsnachweis zu entnehmen. Die Summe S_{Amax} ist unabhängig der Erreichterform und der Anlagengröße einzutragen.
- Zu III. Die Anschlussleistung S_{Spmax} des Speichers bzw. des Speichersystems bei AC gekoppeltem Speicher, ist hier anzugeben.
- Zu IV. Bereits vorhandene Anlagen beeinflussen das Ergebnis der Netzberechnung. Durch die Angabe erleichtern Sie uns die weitere Bearbeitung.

3. Angaben zum Einspeisemanagement

Das Einspeisemanagement wird bis zum verpflichteten Einbau eines intelligenten Messsystems, mittels einem Funkrundsteuerungsempfängers realisiert. Dieser kann mit dem Formular „Bestellung Funkrundsteuerempfängers“ beauftragt werden.

4. Die Regelungen in der **VDE-AR-N 4105** zum Einheitenzertifikat und zur Phasenzuordnung einphasigen Erzeugungseinheiten sind zu berücksichtigen.

Bei Anlagen im Anwendungsbereich der **VDE-AR-N 4110** (ab 135 kVA bzw. Mittelspannung) sind die Regelungen zum Anlagenzertifikat zu beachten.

5. Bei Umsetzung des **Messkonzepts 40** ist die schriftliche Zustimmung der Stadtwerke Weinheim GmbH und die Abstimmung mit dem Messstellenbetreiber (MSB) erforderlich.

6. Bei Umsetzung eines **Mieterstrommodells** ist die schriftliche Zustimmung der Stadtwerke Weinheim GmbH und die Abstimmung mit dem Messstellenbetreiber (MSB) erforderlich.

Bemerkungen:

Messkonzept Erzeugung

Die Zählerplätze sind nach verwendetem Messkonzept an der Messstelle dauerhaft zu markieren.

<div data-bbox="111 394 826 443"> <input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 1 </div> <div data-bbox="111 443 826 929"> <p>Volleinspeisung</p> </div>	<div data-bbox="826 394 1546 443"> <input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 2 </div> <div data-bbox="826 443 1546 929"> <p>Kaufmännisch - bilanzielle Weitergabe</p> </div>
<div data-bbox="111 929 826 978"> <input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 3 </div> <div data-bbox="111 978 826 1464"> <p>Überschusseinspeisung mit Erzeugungszähler</p> <p>Bei KWKG-Anlagen wird Z2 als Untermessung zur Ermittlung der KWK-vergütungsfähigen Eigenversorgungsmenge sowie für die KWK-Nettostrommessung mit Rücklaufsperr benötigt</p> </div>	<div data-bbox="826 929 1546 978"> <input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 4 </div> <div data-bbox="826 978 1546 1464"> <p>Überschusseinspeisung EEG-Anlagen, sonstige Erzeugungsanlagen</p> </div>
<div data-bbox="111 1464 826 1514"> <input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 6 </div> <div data-bbox="111 1514 826 2000"> <p>Kombination aus kaufmännisch - bilanzieller Weitergabe und EEG - oder KWKG-Überschusseinspeisung</p> <p>Z₁ und Z₂ sind als Lastgemessung mit Fernauslesung auszuführen. Z₃ ist als fernauslesbare Messeinrichtung auszuführen. Z₃ wird zur Ermittlung der KWK-vergütungsfähigen Eigenversorgungsmenge sowie für die KWK-Nettostrommessung benötigt.</p> <p>Untermessung für Erzeugung mit Rücklaufsperr</p> <p>Erzeugungsanlage als kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe</p> <p>KWKG-Anlage oder EEG-Anlage in Eigenversorgung im Sinne von § 3 Nr.19 EEG</p> </div>	

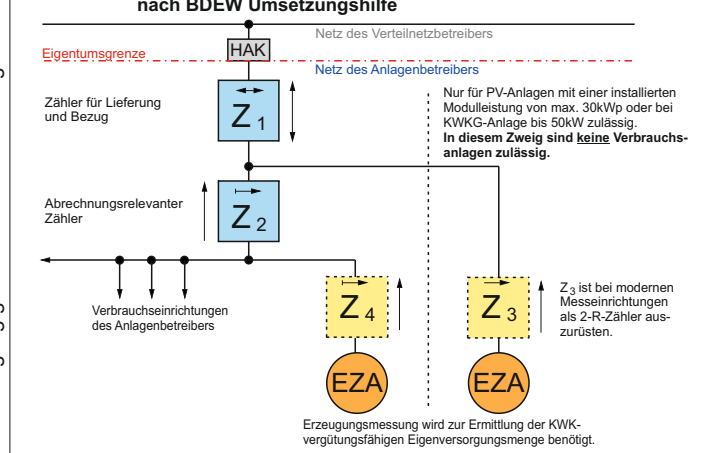
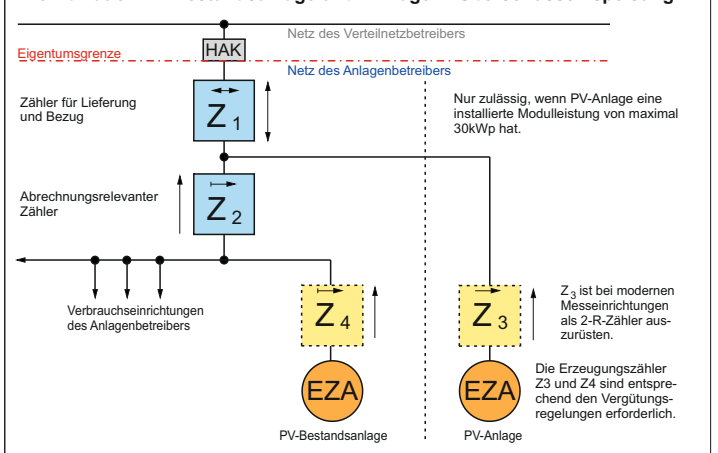
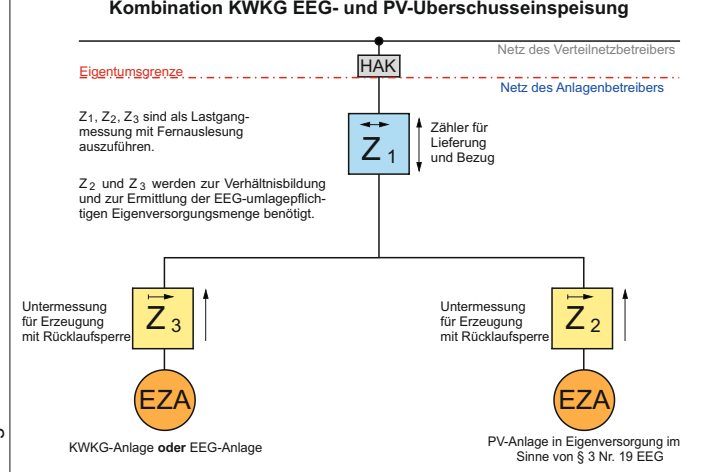
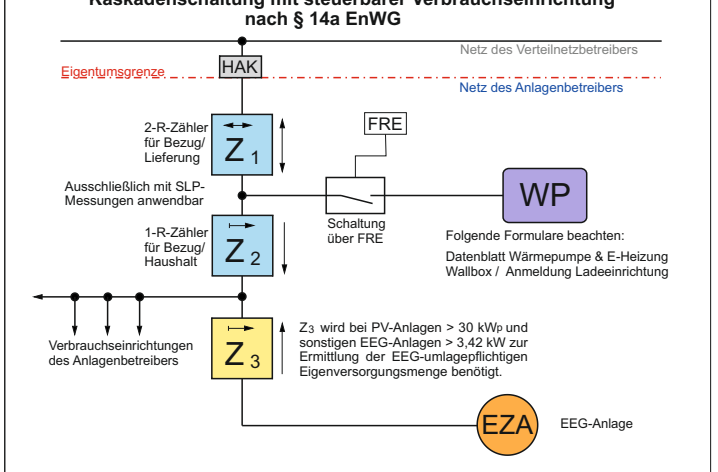








Legende:

	Ein-Richtungszähler		Zwei-Richtungszähler		Ein-Richtungszähler mit Rücklaufsperr		Zähler für Bezug (u. ggf. Einspeisung)		Erzeugungszähler		Erzeugungsanlage
--	---------------------	--	----------------------	--	---------------------------------------	--	--	--	------------------	--	------------------

Messkonzept Erzeugung

Die Zählerplätze sind nach verwendetem Messkonzept an der Messstelle dauerhaft zu markieren.

Bei Bedarf passen wir unsere Formulare an geänderte Vorgaben an. Bitte verwenden Sie immer die im Internet zur Verfügung gestellte aktuelle Fassung.

<p>Messkonzept Nr. 7 <input type="checkbox"/></p> <p>Kombination PV- und KWKG- Überschusseinspeisung nach BDEW Umsetzungshilfe</p>  <p>Nur für PV-Anlagen mit einer installierten Modulleistung von max. 30kWp oder bei KWKG-Anlage bis 50kW zulässig. In diesem Zweig sind keine Verbrauchsanlagen zulässig.</p> <p>Z₃ ist bei modernen Messeinrichtungen als 2-R-Zähler auszurüsten.</p> <p>Erzeugungsmessung wird zur Ermittlung der KWKG-vergütungsfähigen Eigenversorgungs menge benötigt.</p>	<p>Messkonzept Nr. 7.1 <input type="checkbox"/></p> <p>Kombination PV-Bestandsanlage uRNV-Anlage in Überschusseinspeisung</p>  <p>Nur zulässig, wenn PV-Anlage eine installierte Modulleistung von maximal 30kWp hat.</p> <p>Z₃ ist bei modernen Messeinrichtungen als 2-R-Zähler auszurüsten.</p> <p>Die Erzeugungszähler Z₃ und Z₄ sind entsprechend den Vergütungsregelungen erforderlich.</p>
<p>Messkonzept Nr. 11 <input type="checkbox"/></p> <p>Kombination KWKG EEG- und PV-Überschusseinspeisung</p>  <p>Z₁, Z₂, Z₃ sind als Lastgangmessung mit Fernauslesung auszuführen.</p> <p>Z₂ und Z₃ werden zur Verhältnisbildung und zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungs menge benötigt.</p> <p>Untermessung für Erzeugung mit Rücklaufsperr</p> <p>KWKG-Anlage oder EEG-Anlage</p> <p>PV-Anlage in Eigenversorgung im Sinne von § 3 Nr. 19 EEG</p>	<p>Messkonzept Nr. 40 <input type="checkbox"/> Das Messkonzept kann vom Messstellenbetreiber Stadtwerke Weinheim nicht umgesetzt werden.</p> <p>Kaskadenschaltung mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung nach § 14a EnWG</p>  <p>Ausschließlich mit SLP-Messungen anwendbar</p> <p>Folgende Formulare beachten: Datenblatt Wärmepumpe & E-Heizung Wallbox / Anmeldung Ladeeinrichtung</p> <p>Z₃ wird bei PV-Anlagen > 30 kWp und sonstigen EEG-Anlagen > 3,42 kW zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungs menge benötigt.</p> <p>EEG-Anlage</p>
<p>Legende:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  Ein-Richtungs-Zähler </div> <div style="text-align: center;">  Zwei-Richtungs-Zähler </div> <div style="text-align: center;">  Ein-Richtungs-Zähler mit Rücklaufsperr </div> <div style="text-align: center;">  Zähler für Bezug (u. ggf. Einspeisung) </div> <div style="text-align: center;">  Erzeugungszähler </div> <div style="text-align: center;">  Erzeugungsanlage </div> <div style="text-align: center;">  Funkrundsteuerempfänger </div> <div style="text-align: center;">  Unterbrechbare Verbraucher </div> </div>	